Rückblick auf die Arbeit des Gemeinderates im Jahr 2022

Wir blicken auf ein Jahr zurück, in dem viele Corona-Maßnahmen zurückgenommen werden konnten. Mit der April-Sitzung am 12.04.2022 konnte der Gemeinderat nach langer Zeit, in der die Sitzungen in der Stadthalle abgehalten wurden, wieder in den großen Sitzungssaal des Rathauses zurückkehren.

Kehrte diesbezüglich wieder etwas mehr Normalität ein, so stellte der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine und in dessen Folge die Energiekrise mit ihren finanziellen Auswirkungen den Gemeinderat erneut vor Herausforderungen. Die Entscheidungen des Gemeinderates in Blick auf größere Investitionen werden hiervon geprägt, da die künftige Finanzausstattung der Stadt dadurch nur schwer planbar ist. Trotzdem wurden viele Maßnahmen umgesetzt und Projekte angestoßen.

Von lokal großer Bedeutung war die Verabschiedung von Heinz Renz am 12.04.2022 aus der Kommunalpolitik – nach 40jähriger Amtszeit, in der viel bewegt wurde.

Bürgermeister Delakos zollte Heinz Renz in einer Laudatio größten Respekt für diese vielen Jahre der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Kommunalpolitik, gespickt mit einigen Anekdoten aus seiner frühen Amtszeit.
Außerdem würdigte auch der Gemeindetag die langjährige Tätigkeit von Stadtrat Renz mit der Verleihung der Ehren-Stele und Ehrennadel für 40 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit.

Nachfolgend sollen im Rückblick auf die stattgefundenen Sitzungen des gesamten Gremiums nochmals alle wichtigen Themen, die den Gemeinderat im zu Ende gehenden Jahr beschäftigt haben, in Erinnerung gebracht werden:

GR-Sitzung am 25.01.2022

Bebauungsplanverfahren "Tübinger Straße / Stäuchle 1. Änderung"

Schon seit dem Jahr 2019 steht die Stadt wegen der Bebauung auf dem Areal zwischen Tübinger Straße und Gartenstraße im Gespräch mit Hämmerle Wohnen GmbH. Hämmerle Wohnen GmbH ist Eigentümer des betreffenden Areals. Mittlerweile ist die Planung so weit ausgearbeitet, dass Hämmerle Wohnen GmbH am 11.11.2021 bei der Stadt beantragt hat, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Im Antrag hat der Investor die Kostenübernahme zugesagt.

Ein Bebauungsplanverfahren ist erforderlich, weil die derzeit geltenden planungsrechtlichen Voraussetzungen der geplanten Bebauung entgegenstehen und es der städtebaulichen Zielsetzung der Stadt entspricht, dort eine verdichtete Bebauung zu ermöglichen. Der Gemeinderat fasste den Aufstellungsbeschluss im beschleunigten Verfahren einstimmig.

Mobilitätskonzept / Erstellung einer Radverkehrs-Expertise

Im Rahmen des Bürgerforums zum Mobilitätskonzept wurde in einer Beratungsgruppe das Thema Radverkehr bearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer benannten damals mehrere „Knackpunkte", an denen ihrer Einschätzung nach eine vertiefende Betrachtung durch Experten notwendig sei.
Im Bericht zum Bürgerforum empfahl auch der Mentor des Verfahrens, Dr. Marcus Steierwald, „für die genannten Bereiche eine gesonderte (Kurz-)Expertise zur Entzerrung der einzelnen Verkehrsarten und zu Fahrradstraßen bzw. -Schutzstreifen".
Der Gemeinderat bewilligte die Mittel und beschloss die Radverkehrs-Expertise in Auftrag zu geben.

Änderung der Satzung über die Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

Um die Satzung über die Reinigungs-, Räum- und Streupflicht dem aktuellen Stand der Rechtsprechung anzupassen, beschloss der Gemeinderat die Satzungsänderung.

GR-Sitzung am 22.02.2022

Glasfaser-Vollausbau im Stadtgebiet

In den Jahren 2020 und 2021 hat die Deutsche Telekom bereits rd. 400 Gebäude im nördlichen Teil der Stadtmitte mit einem Glasfaseranschluss (FTTH-Anschluss, fibre to the home) versorgt.

Zwischenzeitlich hat sich die Marktsituation durch weitere, sehr aktive Glasfasernetzbetreiber verbessert.
Am 30.11.2021 stellte sich die Firma Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH dem Zweckverband Breitbandausbau Landkreis Böblingen und der Stadtverwaltung Holzgerlingen in einem Online-Meeting vor und offerierte dabei, eigenwirtschaftlich den flächendeckenden Glasfaserausbau im restlichen Stadtgebiet zu realisieren.

In der Sitzung wurde dem Gremium durch einen Vertreter der „Deutschen Glasfaser" die Firma und der geplante Ablauf des Glasfaserausbaus vom Marketing über die Netzplanungsphase bis hin zum tatsächlichen Ausbau mit minimal invasiven Baumaßnahmen vorgestellt.

Gemäß dem vorgelegten Projektablauf ist der Kooperationsvertrag zu verifizieren, anschließend wird mit der Vermarktungsphase begonnen. In der Vorvermarktung (3-4 Monate) müssen sich min. 33% aller möglichen Anschlüsse (rd. 1.300 Haushalte) im Ausbaugebiet vertraglich für einen Glasfaseranschluss bereiterklären, ansonsten wird es keine Umsetzung geben.
Bei Erreichen der Mindestanzahl wird der Vollausbau weiterverfolgt und geplant, so dass mit einem Baubeginn noch in diesem Jahr zu rechnen ist.
Für den Vollausbau werden 4 POPs (Point of Presence) benötigt, die im Bereich Holzgerlingen Nord, Süd, West aufzubauen sind. Hierfür sind Grundstücksflächen von 18-45 qm notwendig, die die Deutsche Glasfaser kaufen oder pachten wird.

Ein flächendeckender Glasfaser-Ausbau ist für die Stadt eine zukunftsträchtige bzw. nachhaltige Investition, die ohne finanzielle Beteiligung der Stadt erfolgt.

Mit einer Gegenstimme beschloss der Gemeinderat dem standardisierten Kooperationsvertrag zuzustimmen und ermächtigte den Bürgermeister den Vertrag nach der Prüfung durch den Zweckverband Breitbandausbau zu unterzeichnen.

Entwicklung einer Mountainbike-Strecke - Bürgerbeteiligung

Mittels eines genehmigten Trails soll der Bedarf der Holzgerlinger Mountainbiker gedeckt werden, um gleichzeitig den wachsenden Bestand an illegalen Strecken einzudämmen bzw. letztlich zu verbieten.

Der Trail soll im Bereich der Schillerhöhe umgesetzt werden im an den bestehenden Spielplatz angrenzenden Waldstück. Am östlichen Rand der Schillerhöhe waren bereits über Generationen hinweg BMX-Fahrer und Mountainbiker unterwegs, was am Gelände vor Ort auch deutlich erkennbar ist.

Da es sich beim angesprochenen Gelände um Bereiche des Holzgerlinger Stadtwalds handelt, wurde frühzeitig unser Revierförster Achim Klausner und

Kollegen vom Forstamt eingebunden. Aus deren Sicht wäre eine Entwicklung einer legalen Strecke im angedachten Bereich möglich. Die Holzgerlinger Jagdpächter schließen sich dieser Auffassung dem Grunde nach an.

Die Schillerhöhe selbst ist naturschutzrechtlich als „flächenhaftes Naturdenkmal" eingestuft. Hier wird von Seiten der Stadt Holzgerlingen mit der Naturschutzbehörde geklärt, in welcher Form dies bei den Planungen berücksichtigt werden muss.

Aus den Reihen der Interessengruppe „Mountainbike-FahrerInnen" hat sich mit Thomas Schmid ein besonders engagierter Bürger als Ansprechpartner herauskristallisiert. Mit Unterstützung der Stadtverwaltung hat Herr Schmid zwischenzeitlich als private Bürgerinitiative Fördermittel einwerben und damit die Finanzierung einer professionellen Begleitung und Moderation des Beteiligungsprozesses sicherstellen können.

Für die Durchführung und Moderation des Beteiligungsprozesses konnte Claudia Peschen gewonnen werden, mit der bereits bei der Bürgerbeteiligung „Stadtpark" sehr gute Erfahrungen gemacht wurden.

Mit der professionellen Begleitung des Beteiligungsprozesses durch Claudia Peschen soll sichergestellt werden, dass alle Belange und alle Interessengruppen gleichermaßen Gehör und Berücksichtigung finden. Ein fairer, offener und auch transparenter Prozess wird sich in erster Linie dadurch kennzeichnen, dass jede Interessengruppe bzw. jeder Bürger mit denselben Chancen an der Entwicklung beteiligt wird.

Aus diesem Grund wird die Bürgerbeteiligung in zwei Workshops aufgeteilt. Zunächst soll am 18. März 2022 ab 16:30 Uhr ein Austausch mit den Mountainbikern stattfinden, um dabei zu erfahren, welche Vorstellungen zur Strecke bei den aktiven Nutzern vorliegen.

Danach soll das Vorhaben am 9. April ab 11.00 Uhr direkt vor Ort auf der Schillerhöhe in offener Runde mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden.

Das Bauamt der Stadt Holzgerlingen plant in diesem Jahr auch noch die Sanierung des Spielplatzes auf der Schillerhöhe. Mit der Zufahrt zum und dem Einstieg in den MTB-Trail werden beide Projekte unmittelbar voneinander abhängen und sollen sich möglichst ergänzen. Es soll daher beim zweiten Termin auch einen Themenspeicher für Ideen zur Sanierung des Spielplatzes geben.

Im aktuellen Planungsstadium lassen sich noch keine konkreten Aussagen zu möglichen Kosten der Realisierung eines Trails machen. Es ist aber von vornherein angedacht und aus der Interessengruppe der Mountainbiker zurückgemeldet worden, dass die Strecke in Eigenregie gebaut werden soll.

Die Kosten zur Durchführung des Beteiligungsprozesses können vollumfänglich über Fördermittel abgerechnet werden. Im Rahmen der Umsetzung erhoffen wir uns finanzielle Unterstützung über einschlägige Förderprogramme.

Neubau von Urnengrabfeldern im Parkfriedhof / Vergabe der Bauleistungen

In der Sitzung des Gemeinderates am 19. Oktober 2021 wurde der Entwurf zum Neubau einer Urnenanlage im Parkfriedhof verabschiedet und das Stadtbauamt mit der Baumaßnahme beauftragt.

Der Bau der Anlage wurde in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Der Bauabschnitt I umfasst den Bau des Urnenfeldes I und II für insgesamt 280 Urnengrabstellen.
Die Urnenstelen werden jedoch vorerst nur auf dem Urnenfeld I eingebaut und bei Bedarf für das Feld II nachbestellt.

Der Gemeinderat beschloss nun die Vergabe der beschränkt ausgeschriebenen landschaftsgärtnerischen Arbeiten an den günstigsten Bieter.

Für die Herstellung und Lieferung der Urnenanlage wurde die Firma Jakob Steinmetz und Urnenanlagen GmbH & Co. KG aus Burgkunstadt, die das Alleinvertriebsrecht dieser Anlagenart besitzt, aufgefordert ein Angebot einzureichen.

Dieses Angebot schließt mit einer Summe von 74.417,60 € ab und wurde ebenfalls vom Gemeinderat vergeben.

Im Haushaltsplan sind 280.000 € eingeplant, so dass die Gesamtsumme von rd. 157.945 € unter dem Budget liegt.

DigitalPakt Schule 2019-2024

Im Rahmen des Digitalpakt Schule 2019-2024 sollen die Schulen in der Medienwicklung vorangebracht werden. Der Stadt Holzgelingen als Schulträgerin, stehen in diesem Zusammenhang 936.000 € an Fördermitteln zur Verfügung. Um den Förderantrag stellen zu können, ist es erforderlich, dass für jede Schule ein Medienentwicklungsplan erstellt und dieser vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg entsprechend zertifiziert wird.

Dem Sachgebiet Informations- und Kommunikationstechnik ist es im Jahr 2021 gelungen, gemeinsam mit den Schulen jeweils einen Medienentwicklungsplan fertig zu stellen. Kurz vor dem Jahreswechsel 2021/2022 wurden die erstellten Medienentwicklungspläne an des Landesmedienzentrum Baden-Württemberg zur Zertifizierung übersandt. Bereits nach Weihnachten lagen dem Sachgebiet IuK die zertifizierten Medienentwicklungspläne wieder vor. Seitdem wird gemeinsam mit der Kämmerei der Förderantrag bei der L-Bank vorbereitet. Der Gemeinderat beschloss nun, dass die Antragsstellung erfolgen soll und dass nach Zusendung des Förderbescheids gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro das Ausschreibungsverfahren vorbereitet werden soll.

Für die Maßnahme stehen uns nach Mitteilung 936.000 € an Fördermitteln zur Verfügung. Dieser Betrag muss mit 20 % durch die Stadt Holzgerlingen ergänzt werden. Dies entspricht rund 200.000 €. Von diesen Mitteln wurden bereits im Jahr 2021 sämtliche Kameras und Konferenzlautsprecher der Schulen vorfinanziert. Dies waren Kosten in Höhe rund 112.000 €. Über die Verwendung des restlichen Betrages wird gemeinsam mit den Schulleitungen beraten.

Klausur-Sitzung am 25.03.2022

Der Gemeinderat traf sich in der Mensa des Schönbuch-Gymnasiums, um sich dort in nichtöffentlicher Sitzung mit dem **Thema „Betreuung"** zu beschäftigen. Im Vordergrund stand die Information durch Frau Dierich und Frau Bock / Betreuung der Kindergartenkinder und Herrn Stäbler / Betreuung der Schulkinder.

GR-Sitzung am 29.03.2022

Glasfaser-Anbindung der Holzgerlinger Schulzentren

Die Anbindung der Holzgerlinger Schulen an ein stabiles breitbandiges Internet wurde in den vergangenen Wochen umgesetzt.
Nun stand fest, dass sich die Gesamtkosten auf 16.819,05 € belaufen. Dies wurde dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben.

Doppelmitgliedschaft im Gemeindetag und Städtetag

Schon seit Jahrzehnten ist die Stadt Holzgerlingen Mitglied beim Gemeindetag Baden-Württemberg. Die Mitgliedschaft ist für die tägliche Verwaltungsarbeit von hoher Relevanz. Auf allen politischen Ebenen kämpft der Gemeindetag mit Nachdruck für die Interessen der Kommunen und versorgt diese unmittelbar, schnell und aus erster Hand mit allen relevanten Informationen. Über die Fachressorts mit ihren Referenten stehen allen kommunalen Fachämtern kompetente Beratung durch ausgewiesene Experten und erfahrene Spezialisten für die Herausforderungen in der Praxis zur Verfügung.

Mittlerweile ist Holzgerlingen zu einer Kleinstadt mit vielfältigen Aufgaben herangewachsen, deren Aufgabenportfolio kontinuierlich steigt. Um die Vorteile zu nutzen, die eine zusätzliche Mitgliedschaft beim Städtetag für die tägliche Aufgabenerfüllung mit sich bringen würde, beschloss der Gemeinderat nun die Doppelmitgliedschaft zu beantragen.

KFV-Vereinsgelände - Investitionszuschuss für Abwasseranschluss und Abstellgebäude

Der KFV Kalteneck e.V. hat bereits im Jahr 1998 eine große Sanierung / Erweiterung auf dem Vereinsgelände in Eigenregie gestemmt.
Nunmehr plant der KFV Kalteneck e.V. nochmals eine Erweiterung des Vereinsgeländes durch den Bau eines Vereinsschuppens, um Abstellmöglichkeiten inkl. Werkstatteinrichtung, vorwiegend für die Jugend-Karts, zu schaffen. Zudem soll das Vereinsgelände an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen werden.
Mit dieser Erweiterung und der Integrierung einer umfänglichen Gastronomie im Vereinsheim „Bädle" verfolgt der Verein eine zukunftssichere Neuausrichtung, die auch der Bürgerschaft in Holzgerlingen zugutekommen wird.
Der Gemeinderat bewilligte hierfür einen Zuschuss in Höhe von 150.000 € und beschloss die Übernahme einer Ausfallbürgschaft.

Sanierung Heinrich-Harpprecht-Schule

Nachdem die Gewerke Estricharbeiten, Fliesen- und Plattenarbeiten sowie Trockenbauarbeiten zuschusskonform beschränkt ausgeschrieben wurden und die Submission stattgefunden hat, beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Arbeiten an den jeweils günstigsten Bieter.

Des Weiteren nahm das Gremium die Vergabe des Gewerkes Möblierung / Schulausstattung zur Kenntnis.

Die Kosten bewegen sich im vorgegebenen Rahmen.

Auftragserteilung für die Office-Suite der Stadt Holzgerlingen

Im Investitionsprogramm des Jahres 2022 des Sachgebiets Informations- und Kommunikationstechnik ist die Neulizenzierung der Office-Suite der Firma Microsoft auf den Arbeitsplatzrechnern der Stadtverwaltung Holzgerlingen vorgesehen.
Als Kommune ist die Stadt Holzgerlingen verpflichtet die Lizenzbestellungen über den Rahmenvertrag des Bundesministeriums des Innern zu beziehen.
Für die Neubeschaffung der Office-Suite wurden im Haushalt 2022 90.000 € bereitgestellt. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Bestellung der entsprechenden Lizenzen, die sich auf den Betrag von 90.528,86 € brutto belaufen.

Förderantrag Digitalpakt 2019-2024

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 22.02.2022 mit der Stellung des Förderantrags für den Digitalpakt Schule 2019-2024 beauftragt.

Nach Abschluss der Vorarbeiten und Kostenberechnungen durch das Sachgebiet Informations- und Kommunikationstechnik konnte der Förderantrag bei der L-Bank für das Hauptprogramm des Digitalpakt Schule 2019-2024 durch die Finanzverwaltung am 17.03.2022 fristgerecht gestellt werden.

Gemeinsam mit dem Planungsbüro beginnen nun die Vorbereitungen für die Ausschreibungsphase, die direkt nach Zugang des Förderbescheides eingeleitet werden wird.

Sobald der Förderbescheid der Stadt Holzgerlingen vorliegt, wird das Gremium entsprechend informiert.

GR-Sitzung am 12.04.2022

Neugestaltung Stadtpark / Alter Friedhof

Vorgesehen war eine Beschlussfassung über die vorgeschlagenen Planungen zur Umgestaltung des Alten Friedhofes in einen Stadtpark. Von einigen Mitgliedern des Gemeinderates wurde hier noch Diskussionsbedarf gesehen, weshalb dem Antrag der BNU auf Vertagung der Beschlussfassung mehrheitlich zugestimmt wurde.

Netzwerkerweiterung an der Otto-Rommel-Realschule

Auf dem Weg zur Schaffung einer einheitlichen Medien- und Netzwerk/ Digitalisierungskonzeption an den Holzgerlinger Schulen wurde das Büro IMS, das die Realisierung bereits am Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen begleitet hat, mit der Planung und Ausschreibung der erforderlichen Baumaßnahmen für die Otto-Rommel-Realschule (Hauptbau) beauftragt.

Trotz teilweiser direkter Ansprache mehrerer Firmen lag bei der Submission am 10.03.2022 lediglich ein Angebot vor. Das Angebot hat gegenüber der Kostenberechnung ein deutlich erhöhtes Preisniveau ergeben. Die hohen Preise lassen sich aus der derzeitigen Marktlage und kürzlich angehobener Materialpreise durch die Hersteller erklären. Eine Aufhebung der Ausschreibung ist aufgrund des knappen Zeitrahmens bis zum Beginn der geplanten Ausführung (Pfingstferien 2022) äußerst riskant, es lassen sich auch aufgrund der derzeitigen Situation auch keine Vorteile in der Marktentwicklung erkennen.
Daher beschloss der Gemeinderat die Auftragsvergabe an den einzigen Bieter, eine ortsansässige Firma.

Im Haushalt 2022 ist für das Gewerk „Elektroarbeiten" im gesamten Berkenschulzentrum ein Planansatz iHv. 420.000 € vorgesehen, mit dieser Vergabe werden die gesamten Finanzmittel fast vollständig ausgeschöpft.
Allerdings erhält die Stadt über das Schulbauförderprogramm für alle geplanten und (in 2020) beantragten Sanierungsmaßnahmen der Realschule im Wert von 2,2 Mio. € einen Zuschuss in Höhe von 63%.

Ersatzbeschaffung einer Straßenkehrmaschine

Die Sauberkeit in der Stadt ist ein wichtiger Bestandteil der Attraktivität und Aufenthaltsqualität für die Bürger und auch für die Gäste von Holzgerlingen, weshalb die Stadt seit vielen Jahren eine eigene Kehrmaschine im Fuhrpark hat.

Die aktuelle Straßenkehrmaschine steht nun im 16. Betriebsjahr und ist seit längerem extrem reparaturanfällig. Aufgrund des Alters sind viele Ersatzteile nicht mehr auf dem Markt erhältlich, was dazu führen kann, dass die Kehrmaschine kurzfristig ausfällt. Eine rasche Ersatzbeschaffung ist daher unumgänglich.

Der Gemeinderat beschloss die Anschaffung einer Vorführmaschine mit rd. 10-30 Betriebsstunden, der Kaufpreis beträgt 170.339,02 €.

Sanierung Kindergarten Achalmstraße

Der Kindergarten Achalmstraße wurde 1989 erbaut und in Betrieb genommen und ist nun sanierungsbedürftig.

Notwendig sind Malerarbeiten im Innenbereich und Fensteranstriche im Außenbereich. Bei den Böden und den Küchenzeilen handelt es sich um die Erstausstattung des Kindergartens, so dass auch hier eine Erneuerung nötig ist.

Nach der beschränkten Ausschreibung der drei Gewerke Maler-, Bodenleger- und Schreinerarbeiten wurden die Arbeiten nun an den jeweils günstigsten Bieter vom Gemeinderat vergeben.

Für die Sanierungsarbeiten wurden 149.000 € im Haushalt 2022 eingeplant. Die Vergabesummen der 3 Gewerke betragen zusammen 97.010,16 €, allerdings sind noch Akustikmaßnahmen zu realisieren. Das Budget wird eingehalten.

Auswechslung der Wasserleitung in der Mögistorstraße

Der Gemeinderat hat die Verwaltung in seiner Haushaltsberatung für 2022 ermächtigt, die Ausschreibung für die Auswechslung der Haupt-Wasserleitung in der Mögistorstraße zwischen Haus Nr. 3 und Haus Nr. 22 durchzuführen.

Die Hauptleitung besteht aus einem Material und einer Dimension, für die es keine entsprechenden Ersatzteile mehr gibt. Der Zustand der Hausanschlüsse ist ebenso sanierungsbedürftig. Alleine im ersten Halbjahr 2021 wurden vier Rohrbrüche repariert.

Die Tiefbauarbeiten wurden zwischenzeitlich öffentlich ausgeschrieben. Drei Firmen haben ihr Angebot abgegeben. Die günstigste Angebotsendsumme lag bei 184.876,26 € brutto und damit 84,876,26€ über der Kostenschätzung für den Wirtschaftsplan, dem die Preise von 2021 zugrunde gelegt worden sind. So zeigt sich auch bei diesen Bauarbeiten, dass die Preise derzeit nahezu unkalkulierbar sind.

Wegen der Unaufschiebbarkeit der Maßnahme beschloss der Gemeinderat die Erteilung des Auftrags und bewilligte die überplanmäßigen Ausgaben. Sie werden zunächst durch Einsparung bei der in 2022 geplanten investiven Maßnahme „Erweiterung Nord im Zweckverbandsgebiet Gewerbepark Sol" mit einem Planansatz von 240.000 € abgedeckt. Sollte auch diese Maßnahme zur Ausführung kommen, wird vermutlich ein Nachtrag notwendig.

Sonder-Sitzung am 03.05.2022

Ohne die Beteiligung der Verwaltung hielt der Gemeinderat eine Sondersitzung ab, in der er sich über das weitere Vorgehen bezüglich des Stadtparkes abstimmte.

GR-Sitzung am 24.05.2022

Verpflichtung von Svenja Theessen als Gemeinderätin

Zu Beginn der Sitzung wurde Svenja Theessen auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet.
Im Anschluss daran wählte sie der Gemeinderat in die folgenden Gremien:

- Verwaltungsausschuss als ordentliches Mitglied
- Technischer Ausschuss als Stellvertreterin

- Verbandsversammlung des „Gruppenklärwerks Aichtal" als Stellvertreterin
- Verbandsversammlung des "Gemeindeverwaltungsverbands Holzgerlingen" als Stellvertreterin
- Verbandsversammlung des „Zweckverbandes Ammertal-Schönbuchgruppe" als ordentliches Mitglied

Damit übernimmt Frau Theessen die Ämter des langjährigen ausscheidenden Gemeinderates Heinz Renz.

Netzwerkerweiterung Otto-Rommel-Realschule, Vergabe der Möblierung für eine study-hall

Im Zuge der Netzwerkerweiterung soll auch die Aufenthaltsqualität für die Schüler samt Möglichkeit zur netzwerkgestützten Schularbeit verbessert werden.
Deshalb wurde im Bereich der ehemaligen Schulsozialarbeit und dem daran angrenzenden Pavillon-Gebäude in Zusammenarbeit mit der Firma VS und der Schulleitung eine Möblierungskonzeption entwickelt und die Netzwerkausstattung darauf angepasst.
Der Gemeinderat vergab nun die Möblierung zum Angebotspreis von 65.551,03 € brutto an die Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co.KG aus Tauberbischofsheim.
Mit der Konzeption wird eine deutliche Aufwertung der Aufenthaltsqualität und der Möglichkeit zur Arbeit vor Ort geschaffen.
Die Umsetzung dieser Maßnahme verursacht außerplanmäßige Aufwendungen, deren Deckung durch Steuermehrerträge gewährleistet ist.

Verrechnung von Über- / Unterdeckungen im Bereich Abwasser 2021

Der Ausgleich von Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen bei der Erhebung von Benutzungsgebühren ist im Kommunalabgabengesetz geregelt.
Im Rahmen seines Ermessens entscheidet der Gemeinderat der Stadt Holzgerlingen jährlich über die Höhe der Abwassergebühren. Hierbei werden in der jeweiligen Kalkulation alle relevanten Größen dargelegt. Bei der Festsetzung der Gebühr wird auch über die Verrechnung bzw. den Ausgleich von Kostenüber-/-unterdeckungen entschieden.
Im Ergebnis ergibt sich für die Schmutzwasserbeseitigung zum 31.12.2021 eine restliche, saldierte Gebührenüberdeckung in Höhe von insgesamt 635.597,99 €.
Im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung ergibt sich zum Ende des Jahres 2021 eine restliche, saldierte Gebührenüberdeckung in Höhe von 224.223,99 €.
Die Gebührenüberdeckungen sind in den 5 Folgejahren auszugleichen und werden in die Gebührenkalkulationen entsprechend eingestellt.

Neubau Kindergarten Astrid-Lindgren-Straße Vergabe des Gewerkes Lose Möblierung / Kindergarten-Ausstattung

Das Gewerk Lose Möblierung / Kindergarten-Ausstattung wurde am 29.04.2022 beschränkt ausgeschrieben und an 4 leistungsfähige Firmen versandt. Über die Internet-Veröffentlichung wurde eine 5. Firma auf das Projekt aufmerksam und hat die Unterlagen ebenfalls angefordert. Nach Erhalt der Unterlagen wurde der Stadt jedoch mitgeteilt, dass diese Firma nicht abgibt.

Bei der Submission am 16.05.2022 lag lediglich 1 Angebot vor, es handelt sich dabei um die Firma Wehrfritz, mit deren Hilfe in Zusammenarbeit mit den leitenden Erzieherinnen die Konzeption entwickelt wurde.
Die verhaltene Resonanz auf die Ausschreibung ist auf die derzeit gute Firmenauslastung und schwierige Materialbeschaffung zurückzuführen. Alternativprodukte waren durchaus zugelassen.
Da die Firma Wehrfritz nach Prüfung und Wertung des Angebotes als preiswert und leistungsfähig beurteilt wird, beschließt der Gemeinderat die Vergabe einstimmig.
Momentan wird davon ausgegangen, dass die Lieferung der Ausstattung bis zur Einweihung des Hauses im September erfolgen kann.
Die zur Vergabe vorgeschlagene Summe bewegt sich innerhalb des dafür vorgesehenen Budgets.
Die Gesamtkosten-Fortschreibung liegt in Folge teilweise horrend gestiegener Materialbeschaffungspreise knapp über dem in der Kostenberechnung am 21.11.2019 bereit gestellten Budget in Höhe von 5,20 Mio. €.
Die aktuelle Prognose schließt bei rund 85.000 € Mehrkosten mit einer Gesamtsumme in Höhe von 5.285.000 € brutto.

Antrag auf Regenbogenbeflaggung als Setzen eines Zeichens für Vielfalt, Akzeptanz, Offenheit und Respekt

Den beiden SPD-Gemeinderätinnen Waltraud Frasch und Sarah Lorusso sowie Tim Frasch / UWG ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Stadt Holzgerlingen dazu beiträgt die bestehende Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität in allen gesellschaftlichen Bereichen zu beenden und die Solidarität mit diesen Menschen auch ausdrückt.
Die Regenbogenflagge ist ein weltweit bekanntes Symbol für jene Solidarität.
Daher stellten die drei Gemeinderäte mit Schreiben vom 10. Mai 2022 den Antrag auf Beschaffung einer Regenbogenflagge und die Beflaggung des Rathauses am 28. Juni, dem Christopher-Street-Day (CSD). Der Gemeinderat beschloss einstimmig dem Antrag der drei Stadträte zu folgen.
Anmerkung:
Der CSD ist ein Gedenktag von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender-Personen und Intersexuellen, an dem in vielen großen Städten für die Rechte dieser Gruppen sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung demonstriert wird. Die rechtliche Grundlage für die Beflaggung schafft der Erlass der Bundesregierung über die Beflaggung der Dienstgebäude, der für das Land Baden-Württemberg sinngemäß anzuwenden ist. Dieser Erlass besagt, dass die Regenbogenflagge gesetzt werden darf, sich aber auf einen konkreten Termin wie bspw. den Jahrestag des CSD beziehen muss.

GR-Sitzung am 21.06.2022

Durchführungsvertrag im Gebiet Vorhabenbezogener Bebauungsplan Tübinger Straße / Stäuchle, 1. Änderung

Die Firma Hämmerle Wohnbau GmbH und die Stadt planen schon seit einigen Jahren die Neubebauung zwischen der Tübinger Straße und der Gartenstraße im Bereich der Bestandsgebäude Tübinger Straße 54, 54/1 und 56. Planungsinstrument der Kommune hierfür ist ein Vorhabenbezogener

Bebauungsplan, der nun aufgestellt werden soll.

Für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan, der im nachfolgenden Tagesordnungspunkt beschlossen werden soll, ist es notwendig, dass ein Durchführungsvertrag geschlossen wurde. Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Tübinger Straße / Stäuchle - 1. Änderung" mit örtlichen Bauvorschriften - Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.01.2022 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan gebilligt und beschlossen diesen öffentlich auszulegen. Der Entwurf lag in der Zeit vom 7. März 2022 bis 8. April 2022 (je einschließlich) öffentlich aus.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden von der öffentlichen Auslegung benachrichtigt, deren Stellungnahmen wurden aufgenommen und abgewogen; ebenso die Stellungnahmen der Öffentlichkeit.

Mit dem Vorhabenträger wurde ein entsprechender Durchführungsvertrag abgeschlossen. In diesem verpflichtet sich der Vorhabenträger zur Durchführung des Bauvorhabens und der Erschließungsmaßnahmen sowie zur vollständigen Übernahme der Aufwendungen für Planung und Ausführung der Erschließung. Vertraglich vereinbart ist der Baubeginn spätestens 12 Monate nach Rechtskraft der Baugenehmigung. Die Fertigstellung hat spätestens drei Jahre nach Baubeginn zu erfolgen (siehe voriger Tagesordnungspunkt).

Stellungnahmen der Öffentlichkeit

Eine große Betroffenheit sehen unmittelbare Anwohner durch die planungsrechtliche Zulässigkeit eines Spielplatzes. Es wird ein „Spielplatztourismus" befürchtet, der mit ständigen Störungen und einem enormen Verlust von Wohnort- und Lebensqualität einhergeht. Tatsächlich geht es aber nur um den Spielplatz für die drei Mehrfamilienhäuser. Ein solcher ist (unabhängig vom Bebauungsplan) auf Grundlage der Landesbauordnung erforderlich. Im Ergebnis beinhaltet der Abwägungsvorschlag der Verwaltung, die Anregungen zwar zur Kenntnis zu nehmen, aber letztlich zurückzuweisen.

Die Anregungen einer Anwohnerin westlich der Gartenstraße beziehen sich auf den Eingriff in den ehemaligen Baumbestand und den Verlust von Brutmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten. Sie schlägt vor, in Zeiten der Verkehrswende Lademöglichkeiten für Elektroantriebe in der Tiefgarage und ein innovatives Heizungskonzept vorzusehen, zwei PKW-Stellplätze je Wohneinheit größer als 50 m² vorzuschreiben, die Größe der Tiefgaragenparkplätze über Mindestmaß zu definieren usw. In dem anderen Brief wird beschrieben / befürchtet, dass die Gartenstraße / Mögistorstraße verkehrlich überlastet wird, vorgeschlagen wird eine Markierung mit einer „Zickzack-Linie" in den Kurvenbereichen.

Die einzelnen Vorschläge / Anregungen / Bedenken wurden im Einzelnen behandelt und dem Gemeinderat ein Abwägungsvorschlag unterbreitet. In der Beschlussempfehlung ist eine Kenntnisnahme vorgesehen, nicht dagegen eine

Umsetzung / Berücksichtigung im Verfahren.

Innerörtliche Nachverdichtung bedeutet eine Herausforderung für die Planer und für die Stadt und für alle Beteiligten. Die Grünflächen werden weniger, die Verkehrsstärke wird zunehmen, ebenso wie die Bewohnerdichte. Auf der anderen Seite der Waage steht die Schaffung von weiterem Wohnraum innerhalb der Ortslage. Letztlich eine Abwägungsentscheidung zwischen vielen, teilweise widerstrebenden Faktoren.

Der Gemeinderat folgte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung und beschloss die Satzung. Die Verwaltung wird nun die öffentliche Bekanntmachung durchführen und damit den Bebauungsplan in Kraft setzen, außerdem wird der Bebauungsplan dem Landratsamt angezeigt.

Der Vorhabenträger hat angekündigt, den Bauantrag sehr kurzfristig bei der Stadt einzureichen.

GR am 29.06.2022

In nichtöffentlicher Sitzung stellten sich die beiden potentiellen Träger des neu zu planenden Pflegeheimes dem Gesamtgremium vor und beantworteten Fragen zu ihrer Konzeption.

GR am 19.07.2022

Aufgrund des zu erwartenden großen Interesses der BürgerInnen zum ersten Tagesordnungspunkt tagte der Gemeinderat am 19.07.2022 in der Stadthalle.

Aufbau eines Mountainbike-Trails auf dem nordöstlichen Abhang Brockenberg / Schillerhöhe

Der Gemeinderat sprach sich in seiner Sitzung – mit 13 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen - mehrheitlich für die Planung eines Trails aus.
Aus der Bürgerschaft wurde an die Verwaltung die Idee herangetragen, im Bereich des Brockenbergs/Schillerhöhe einen legalen Mountainbike-Trail einzurichten. Die Verwaltung hat diesen Vorschlag aufgegriffen, auch um das Problem der immer mehr werdenden illegalen Strecken im Wald zu lösen. Da ein solches Projekt viele Interessensgruppen betrifft, wurde das Thema in zwei Bürgerbeteiligungsterminen im März und April 2022 diskutiert.
Die Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen (Spaziergänger, Spielplatznutzer, Bewirtschafter der angrenzenden Wiesen, Anwohner) wurden in den Bürgerbeteiligungsprozessen konkret benannt und dokumentiert. Diese werden im Planungsprozess aufgegriffen und, wo möglich, integriert. Vor allem bei den Planungen zur Neugestaltung des Spielplatzes wird es eine enge Abstimmung der beiden Projekte geben.

Um eine entsprechende Strecke anlegen zu können, ist eine forstrechtliche Genehmigung des Landratsamtes Böblingen, Amt für Forsten, notwendig. Diese

wird nun beantragt. Für den Trail sollen bereits bestehende Wege und Pfade genutzt werden. Gemeinsam mit den Projektinitiatoren werden ein konkreter Streckenverlauf sowie die entsprechenden Trailelemente ausgearbeitet und als Basis für den entsprechenden Antrag genutzt. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse aus den beiden Bürgerbeteiligungsterminen.

Die nächsten Projektschritte, Planung und Beantragung einer forstrechtlichen Genehmigung, erfordern keine weiteren finanziellen Mittel.

Von Seiten der Projektinitiatoren und der späteren Trail-Nutzer wurde gewünscht, dass der Trail vor allem im Eigenbau entsteht. Daher müssen für die Umsetzung des Projekts Materialkosten eingeplant werden. Diese sind abhängig von den geplanten Trail-Elementen und können erst nach abgeschlossener Planungsrunde genauer ermittelt werden. Wenn möglich sollen für die Projektumsetzung Fördermittel eingeworben werden.

Pflegeheim Neubau: Festlegung auf einen Betreiber

Mit 13 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen beschloss der Gemeinderat mehrheitlich die DRK-Altenpflegeheime gGmbH-Böblingen als Betreiberin des neuen Pflegeheimes im Neubaugebiet Dörnach-West zu bestimmen.

In seiner Sitzung am 10.03.2020 hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, ein weiteres Pflegeheim in Holzgerlingen zu realisieren. Die Verwaltung wurde beauftragt, in Frage kommende Betreiber zu kontaktieren und entsprechendes Interesse abzufragen.
Letzten Endes haben zwei renommierte Betreiber ein verbindliches Interesse kundgetan und auch entsprechende Konzepte vorgelegt.
Sowohl die AG Pflege des Gemeinderates als auch der Gemeinderat selbst haben sich mit den vorgelegten Konzepten auseinandergesetzt und sich mehrheitlich für das Konzept der DRK-Altenpflegeheime gGmbH ausgesprochen, das im Neubaugebiet Dörnach-West realisiert werden soll.
Die Geschäftsführung präsentierte das Konzept nun in dieser Sitzung des Gemeinderates auch der Öffentlichkeit.

In einer der künftigen Sitzung des Gemeinderates soll über die weitere Zeitschiene, insbesondere jedoch auch über die Frage entschieden werden, ob das Grundstück im Dörnach verkauft oder zur Erbpacht vergeben wird.

Sanierung Feldwege 2022

Der Gemeinderat hat die Verwaltung in seiner Haushaltsberatung für 2022 ermächtigt, die Sanierung des Feldwegs Am Eschelbach zwischen den Einfahrten des Hörmann-Hofes und des Scholten-Hofes auszuschreiben. Dieser Weg viel von Fahrradfahrern genutzt.
Um Maßnahmen zu bündeln wurde dazu noch die dringend notwendige Sanierung der Einmündung des Feldweges am Bolzplatz Hinterer Palmer mit ausgeschrieben.

Der Asphalt in beiden Bereichen zeigt viele Schlaglöcher und Bankettabbrüche und soll durch ein wirtschaftliches Fräs- und Stabilisierungsverfahren wieder ertüchtigt werden.

Die Planung, Ausschreibung und Vergabe der Sanierungsarbeiten wurden vom Sachgebiet Tiefbau und Straßenunterhaltung der Stadt Holzgerlingen geplant, vorbereitet und durchgeführt. Dabei reichten die Angebote der 7 Bieter von einem Betrag von 98.601,21 € bis hin zu einem Betrag von 131.944,14 €. Im Haushaltsplan sind 100.000 € für die Sanierung des Feldweges Am Eschelbach vorgesehen.

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Sanierungsmaßnahmen an den günstigsten Bieter. Die Sanierung ist vom 26. September 2022 bis zum 15. Oktober 2022 vorgesehen.

Mit der Baustellen-Tour am 27.07.2022 verabschiedete sich der Gemeinderat in die Sommerpause:

Traditionell machte man sich mit dem Fahrrad auf den Weg um sich die Umsetzung der Beschlüsse vor Ort anzuschauen. Dieses Jahr führte die Baustellen-Tour, der sich auch Bürger anschließen konnten, zum reaktivierten Backhaus, der Seilerbahn in der Klemmert, zum Neubau des Kindergartens Astrid-Lindgren-Straße, zur Erweiterung der Regenrückhaltung Eschelbach, zur Tennisanlage und zur Heinrich-Harpprecht-Schule, wo die Sanierung begutachtet wurde.

GR-Sitzung am 20.09.2022

Finanzielle Unterstützung des Jugendforschungszentrums im Landkreis Böblingen

Die Stadt Holzgerlingen hat im Jahr 2013 gemeinsam mit der Stadt Sindelfingen und dem Landkreis Böblingen das Jugendforschungszentrum „Energie und Umwelt" gegründet. Ziel dieses Zentrums war von Anfang an nicht die Spitzenforschung im Fokus zu haben, sondern mehr in die Breite zu wirken. Es ist das Ziel, junge Menschen für Technik, Handwerk und natürlich auch neue Technologien zu begeistern und diese aktiv zu fördern.

Mittlerweile hat sich das Jugendforschungszentrum, welches in Räumlichkeiten der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen beheimatet ist, etabliert und kann auf eine Vielzahl von erfolgreichen Projekten und Veranstaltungen zurückschauen. Die Leiter des Jugendforschungszentrums Herr Ulmer und Herr Rose gaben den Anwesenden einen Überblick über die Aufgaben und das Wirken des JFZ.

Die Themenstellungen des JFZ sind aktueller denn je. Die Themen Energie und Umwelt sowie der Fachkräftemangel im Handwerk stellen zwei der großen Herausforderungen unserer Zeit dar und diesen möchte man im JFZ aktiv begegnen. Das Verständnis für Energie- und Umwelttechnik bei den Jugendlichen stärken und den Spaß am Handwerk wecken sind die Hauptziele des JFZ.

Die Finanzierung des JFZ wird durch Zuschüsse der Städte Holzgerlingen (5.000 €) und Sindelfingen (15.000 €) sowie den Landkreis Böblingen (20.000 €) und ergänzend durch Spenden gedeckt. Die Mitarbeiter und Lehrenden im JFZ arbeiten überwiegend ehrenamtlich. Das bedeutet, dass der Großteil der Mittel, bis auf geringe Aufwandsentschädigungen, für Material, Maschinen und Werkzeuge verwendet wird.

Die Weiterführung des JFZ ist deshalb auch von der weiteren Bezuschussung durch die Stadt Holzgerlingen abhängig. Der Gemeinderat schließt sich der Ansicht der Verwaltung, dass diese wertvolle Einrichtung weiterhin unterstützt werden soll, einstimmig an. Durch den vergleichsweise geringen Zuschussbetrag in Höhe von 5.000 € im Jahr wird ein sehr großer Nutzen erreicht. Dies bestätigt auch die Schulleitung des Schönbuch-Gymnasiums. Die Schüler, die am JFZ in Sindelfingen aktiv sind, übernehmen am Gymnasium beispielsweise die Verantwortung für verschiedene AG´s und streuen so ihr Wissen und ihre Begeisterung.

Bebauungsplanverfahren "Hintere Straße II"

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.06.2021 das Bebauungsplanverfahren „Hintere Straße" auf den Weg gebracht.
Nach Durchführung des ersten Beteiligungsverfahrens wurden Änderungen am Bebauungsplanentwurf vorgenommen. Der erneute Entwurf mit Datum 07.12.2021 wurde daraufhin vom Gemeinderat beschlossen und ebenfalls in die öffentliche Beteiligung gebracht.
Die Stellungnahmen zu diesem Entwurf hat der Gemeinderat nun abgewogen. Weiter wurde der Entwurf verändert, weshalb dieser mit Stand 20. September 2022 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Dachsanierung Kindergarten Lilienstraße

Die Dachsanierungsarbeiten für den 3. Bauabschnitt nach einem Marder-Schaden wurden im August 2022 beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 7 Firmen angefragt, von denen keine einzige ein Angebot abgegeben hat. Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass die Baumaßnahme aus diesem Grund im Frühjahr 2023 erneut ausgeschrieben wird.

Im Haushaltsplan waren 81.000 € für das Jahr 2022 vorgesehen, der Betrag muss im Haushaltplan 2023 infolge gestiegener Baukosten im Zuge des Hochbaujahresprogramms angepasst werden.

GR-Sitzung am 18.10.2022

Beteiligung der Stadt Holzgerlingen beim Aufbau eines kreisweiten Sirenennetzes

Im Nachgang zu den schrecklichen Ereignissen im Ahrtal und im südlichen Nordrhein-Westfalen im Sommer 2021 haben sich die Städte und Gemeinden des Landkreises Böblingen gemeinsam mit dem Landkreis darauf verständigt, Gefahrenabwehr und den Bevölkerungsschutz zu analysieren (Risikoanalyse), um mögliche Risiken zu identifizieren und gemeinsame Strategien zur Begegnung solcher Ereignisse zu entwickeln.

Die Stadt Holzgerlingen ist in Person von David Wagner in der Projektgruppe (AK Bevölkerungsschutz) vertreten und arbeitet somit aktiv in diesem Prozess mit.

Bereits jetzt ist erkennbar, dass – unabhängig vom Schadensereignis - der internen und externen Kommunikation eine Schlüsselrolle zukommen wird. Diese stellt einen zentralen Baustein der Reaktionsfähigkeit unserer Kommunen dar.

Daher soll nun schon im Vorgriff auf die Ergebnisse der Risikoanalyse ein Sirenenkonzept erstellt werden, dessen Umsetzung die zeitgemäße Warnung und Information der Bevölkerung ermöglicht.
Der Gemeinderat stimmte dem zu und beschloss auch entsprechende Mittel in den Haushalt aufzunehmen.

Die Kreisverwaltung beauftragt derzeit einen Fachplaner, der zunächst die erforderliche Anzahl und möglichen Standortparameter für die im Kreis aufzustellenden Sirenen ermitteln wird. Nach Abstimmung konzeptioneller Fragen mit den Kommunen und der integrierten Leitstelle (Auslöseschwellen, Handlungsabläufe nach der Warnung, Lautstärke und die Art der Warntöne) werden die Sirenen ausgeschrieben, beschafft und vor Ort in den Kommunen installiert.

Die Planungsleistung und –kosten trägt der Landkreis. Die Beschaffung der Sirenenanlagen soll zentral durch den Landkreis erfolgen, wodurch der Umsetzungszeitraum verkürzt und die Einheitlichkeit der Anlagen gewährleistet wird. Die Beschaffungskosten werden den Städten und Gemeinden später in Rechnung gestellt.

Schuletat 2023

Im Vorfeld der Schuletatberatungen wurden alle Schulleitungen aufgefordert ihre Ansätze für den neuen Schuletat zu übermitteln. Alle Schulen haben sich im Rahmen ihrer Mittelanmeldungen zum Schuletat 2023 am Vorjahr orientiert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich aus den Anmeldungen der Schulleitungen geplante Aufwendungen für den Ergebnishaushalt in Höhe von 442.071 € ergeben und investive Maßnahmen für den Finanzhaushalt von rund 19.000 € vorgesehen wären. (Vorjahr: 428.300 €)

Der Gemeinderat beschloss die Aufnahme des vorliegenden Schuletats in den städtischen Haushalt 2023.

Waldbegang am 21.10.2022

Klausursitzung am 18.11.2022

Nachdem das **Thema „Stadtpark"** zuvor ausgiebig in mehreren Sitzungen und in einer Bürger- und Kinderbeteiligung diskutiert wurde, ging der Gemeinderat im Herbst darüber in Klausur um über die verschiedenen Vorstellungen zu diesem Thema zu beraten. Das Hochbauamt wird nun eine neue Planskizze nach den Vorgaben des Gremiums erstellen.

GR-Sitzung am 22.11.2022

Teilfortschreibung des Regionalplans in Bezug auf Freiflächen-Photovoltaik und Windkraftanlagen

Zur Beschleunigung des Ausbaus Erneuerbarer Energien hat der Landtag von Baden-Württemberg am 6. Oktober 2021 den § 4 b KlimaschutzG beschlossen, der den Regionalverbänden verbindlich vorschreibt, in den Regionalplänen Gebiete in einer Größenordnung von mindestens 2 % der jeweiligen Regionsfläche für die Nutzung von Windenergie und Photovoltaik auf Freiflächen (Freiflächen-PV) festzulegen. Dieses Ziel soll durch eine „Planungsoffensive" aller Regionalverbände zeitnah in Angriff genommen und bis Ende 2025 umgesetzt werden.

Parallel wurde auf Landesebene eine Task-Force Erneuerbare Energien eingerichtet, die insbesondere durch gezielte Erleichterungen im Genehmigungsverfahren den Ausbau Erneuerbarer Energien über die planerische Ausweisung in den Regionalplänen hinaus forciert. Ziel der Task Force ist es, die durchschnittliche Dauer von Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen (WEA) deutlich zu verringern und die Zeit von der Projektierung bis zur Inbetriebnahme einer solchen Anlage (derzeit durchschnittlich 5-7 Jahre) zu halbieren.

Der Leitende Technische Direktor des Verbands Region Stuttgart, Herr Kiwitt, informierte das Gremium und einige interessierte Besucher über den aktuellen Stand der Planungsoffensive und beantwortete die Fragen aus dem Gremium.

Bebauungsplanverfahren "Alemannenstraße"

Das Areal, das zur Bebauungsplanung ansteht, erstreckt sich zu der Germanenstraße im Norden, der Alemannenstraße im Süden, dem bahnbegleiteten Fuß- und Radweg im Westen und der Bestandsbebauung Alemannenstraße 26, 26/1, 26/2 sowie Germanenstraße 27.
Bis zum Jahr 2020 war dieses Grundstück mit einem kleinen Einfamilienhaus und einer Einzelgarage bebaut. Der Großteil des Grundstücks war mit Obstbäumen bestandenes Grünland.
Die BB Wohnbau hat das Grundstück vom seinerzeitigen Eigentümer erworben und im Januar die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes bei der Stadt beantragt.

Im Antrag hat sich BB Wohnbau bereit erklärt die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen zu übernehmen und die Kosten zu tragen, von der Stadt verauslagte Planungskosten zu erstatten und geringfügige Flächen an der Germanenstraße, am Geh- und Radweg und an der Alemannenstraße als künftige öffentliche Verkehrsfläche an die Stadt abzutreten.

In den letzten Monaten wurde die Vorhabenplanung mit der Verwaltung abgestimmt, ausgehend von den städtebaulichen Grundsätzen die der Gemeinderat formuliert hatte. Insbesondere waren das:

- 5 Einzelhäuser auf gemeinsamer Tiefgarage
- Erreichbarkeit der Tiefgarage von der Germanenstraße und der Alemannenstraße
- Ausbildung einer PKW-Wendefläche am Ende der Alemannenstraße
- Zweigeschossige Bebauung mit Satteldach

Der Gemeinderat beschloss nun die Aufstellung des Bebauungsplanes und beauftragte die Verwaltung mit dem weiteren Verfahren.

Tiefbauprogramm 2023 ff.

Im Vorfeld der Haushaltsberatung für 2023 wurde unter anderem das Tiefbauprogramm für den Planungszeitraum 2023 bis 2026 erstellt.

Die Zusammenfassung der Baumaßnahmen wurde auf Grundlage des Vorjahresprogrammes aufgebaut, auf die aktuellen Verhältnisse und Bedürfnisse abgestimmt und nun vom Gemeinderat genehmigt.

Hochbaujahresprogramm 2023 ff

Der Gemeinderat beschloss die im Hochbaujahresprogramm 2023 ff enthaltenen Maßnahmen samt dem mittelfristigen Investitionsprogramm in den Haushaltsplan 2023 aufzunehmen.

Das Hochbaujahresprogramm 2023–2026 ist hauptsächlich von den Digitalisierungsmaßnahmen im Berkenschulzentrum geprägt. Im Gegensatz zu

den bisherigen Bauabschnitten ist für die noch fehlenden Bauabschnitte eine Auslagerung erforderlich. Die Digitalisierungsmaßnahmen werden bis ins Jahr 2026 andauern und sind planungsintensiv (Umbau).

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der langfristigen Beleuchtungsplanung der öffentlichen Gebäude, Ziel ist dabei die Umrüstung auf LED. Derzeit wird eine umfangreiche Bestandsaufnahme erstellt, darauf basierend eine Sanierungskonzeption entwickelt.

Die extrem gestiegene Nachfrage nach Sozialwohnungen und Flüchtlingsunterkünften macht weitere Planungsüberlegungen erforderlich, für den Neubau eines Sozialwohnheims im Bereich der Bahnhofstraße wurde eine Großkostenschätzung erstellt.

Im Bereich der Kleinkindbetreuung sind mittelfristig Planungsüberlegungen für die Erweiterung des Kinderhauses Dörnach anzustellen, der Bedarf an Ganztagesbetreuung, sowie die in Folge geänderter Vorgaben auftretenden Probleme an bestehenden Einrichtungen, machen gegebenenfalls eine Erweiterung des Kinderhauses erforderlich.

Investitionsprogramm Informations- und Kommunikationstechnik 2023

Der Gemeinderat genehmigte das Investitionsprogramm 2023 des Sachgebiets Informations- und Kommunikationstechnik in Höhe von 388.000.- €, wobei sich die Mittel auf folgende Maßnahmen verteilen:

Nr.	Maßnahme	Kosten
1	Neubeschaffung aktiver Netzwerkkomponenten Rathaus	96.000,00 €
2	Austausch der Hostserver im Rathaus und Feuerwehrgerätehaus	70.000,00 €
3	Aufbau eines Softwaregestützten Monitoringsystem	15.000,00 €
4	Aufbau eines eigenen MDM-Systems	8.000,00 €
5	Austausch Dokumentendrucker im Bürgeramt	8.000,00 €
6	Erneuerung der Veranstaltungstechnik Mensa Schönbuch-Gymnasium	50.000,00 €
7	Gebäude-Management-System	30.000,00 €
8	Friedhofmanagement Modul Standsicherheitsprüfung	6.000,00 €
9	Erweiterung Fachverfahren	60.000,00 €
10	Feuerwehrsoftware	15.000,00 €
11	Ausbau der Portalplattform Bildung & Betreuung	20.000,00 €
12	Sonstiges & Störfalle	10.000,00 €
	Gesamt:	**388.000,00 €**

Wasserzins

Die Bezugskosten des Wassers steigen aufgrund der höheren Energiepreisen deutlich an. Außerdem fallen gegenüber dem Vorjahr die Unterhaltungsaufwendungen inkl. Verwaltungskostenbeitrag um rd. 110.000 €

höher aus. Die sonstigen Aufwendungen bleiben aller Voraussicht nach überwiegend stabil.

Um den Gebührensprung (mit Ausgangspunkt 1,87 €/cbm aus 2022) zu kompensieren, beschloss der Gemeinderat in 2023 auf eine Konzessionsabgabe und eine Gewinnerwartung zu verzichten, was rd. 15ct/cbm ausmacht.

Insgesamt entsteht dann ein rechnerischer Gebührenbedarf von 2,13 €/cbm für 2023.

Ausgehend von einem durchschnittlichen Jahresverbrauch iHv. 100 cbm bei einem durchschnittlichen 4-Personenhaushalt führt diese Gebührenanpassung zu einer Erhöhung von rd. 28 €/Jahr.

Abwassergebühren

Wie bereits in den Vorjahren praktiziert, wurde das Büro Heyder und Partner mit der Kalkulation der Abwassergebühren beauftragt.

Durch den Ausgleich der Gebührenüberdeckung aus den Jahren 2019 und 2020 kann die bisherige Gebührenhöhe bei der Schmutzwasserbeseitigung gehalten, die Niederschlagswassergebühr um 1ct verringert werden und beläuft sich damit auf:
1,29 €/m³ für die Schmutzwasserbeseitigung und
0,60 €/qm für die Niederschlagswasserbeseitigung

Benutzungs- und Gebührenanpassung

Aufgrund der Einführung der Steuerrichtlinien gem. § 2b UstG im Bereich der Liegenschaften mussten einige Benutzungs- und Gebührenordnungen, unter anderem für die Burg Kalteneck und die Stadthalle zum 01.01.2023 angepasst und vom Gemeinderat beschlossen werden.

Überprüfung Friedhofssatzung

Die alljährliche Überprüfung der Friedhofssatzung inkl. dem Gebührenteil stand an, dabei wurde sie neben der Gebührenanpassung auch inhaltlich fortgeschrieben.

Anpassung des Kindergartenbeitrags

Um die Kostensteigerungen zumindest teilweise zu kompensieren haben sich die Vertreter des Gemeindetages, Städtetages und der Kirchen in Baden-Württemberg auf eine Erhöhung der Elternbeiträge um 3,9 Prozent im Kindergartenjahr 2022/2023 verständigt.

Die Träger und die Fachkräfte in den Einrichtungen gewährleisten auch in angespannten Zeiten der Pandemie und des Krieges in der Ukraine ein möglichst bedarfsorientiertes und qualitativ beachtliches Angebot der Frühkindlichen Bildung und Betreuung.

Damit leisten sie einen essenziellen Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilisierung in der anhaltenden Krisenzeit. Die Sicherstellung dieses Angebots beansprucht die Träger jedoch nicht nur in hohem Maße organisatorisch. Durch die hohe Inflationsrate, die sich sowohl auf die Investitions- und Sachkosten als auch auf die Personalkosten auswirkt, sind die Träger auch finanziell belastet.

Der Gemeinderat beschloss die entsprechende Empfehlung – wie bisher üblich - zum 01.01.2023 zu übernehmen und in die Gebührenfestsetzung einfließen zu lassen.

Gebührenanpassung Ganztagesschule / Betreuung an der Berkenschule

Aufgrund des Vorschlags der Verwaltung beschloss der Gemeinderat analog zur Erhöhung der Kinderbetreuungsgebühren in den Kindergärten und Krippen auch die Betreuungsgebühren an der Berkenschule um 3,9 % zu erhöhen.

Die Gebühren der Ganztagesschule und kommunalen Früh- bzw. Nachmittagsbetreuung wurden zuletzt im Februar 2020 für das Schuljahr 2020/2021 angepasst.

Die nunmehr erneute Anpassung ist notwendig um die zwischenzeitlichen Kostensteigerungen in Bezug auf Personal- und Sachkosten, insbesondere aber auch der Essensgebühren in der Schulmensa zu kompensieren.

Einbringung Haushaltplan 2023 der Stadt und Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch nicht überwunden, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine erfordert ein Krisenmanagement, die drohende Versorgungsunsicherheit, die steigenden Zinsen und die historische Inflation hinterlassen erhebliche finanzielle Spuren, die sich auf die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes ausgewirkt haben.
Die Finanzverwaltung hat unter diesen schwierigen Bedingungen nach bestem Wissen und Gewissen den Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2023 aufgestellt.
Gleiches gilt für den Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke Holzgerlingen.

Die wesentlichen Punkte wurden den Gemeinderatsmitgliedern erläutert. Die Gemeinderatsfraktionen und –Gruppierungen können nun bis zum 06.12.2022 bei der Verwaltung Anträge einreichen. Des Weiteren ist vorgesehen, den Haushaltsplan der Stadt und den Wirtschaftsplan der Stadtwerke in der Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2022 zu verabschieden.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat muss die Annahme aller bei der Stadt eingehenden Geld- und Sachspenden genehmigen. Im Zeitraum Juni – Oktober 2022 waren dies insgesamt 18.094,63 €, unter anderem für die Musikschule, die Historische Seifenkistenausstellung, die Ukraine-Hilfe und den AK Flüchtlingshilfe.

Städtebauförderung 2023

Dem Gemeinderat wurde der Sachstandsbericht zur Kenntnis gegeben:
Von den 900.000 € Fördermitteln des Landes wurden bislang 177.617 € abgerufen bzw. ausbezahlt. Die Fördermittel sind vorgesehen für die Stärkung und Belebung des bestehenden Stadtzentrums durch den Neubau des Ärztehauses, für private Erneuerungsmaßnahmen und die Sicherung des Wohnungsbestands als auch für die bauliche Erneuerung der Infrastruktur (Erschließung).

Neubau von zwei weiteren Winterwasserstellen auf dem Friedhof

Bisher sind auf dem Friedhof zwei Winterwasserstellen installiert, die eine ganzjährige Wasserentnahme ermöglichen. Eine Entnahmestelle befindet sich an der Aussegnungshalle, eine weitere in der Nähe des Seitenzugangs am Neuffenweg. Von dieser Winterwasserstelle bis zum letzten Grabfeld sind es ca. 230 m. Für das Tragen oder Transportieren von Gießkannen ist dies eine sehr weite Strecke, die nun durch die Installation von zwei weiteren Winterwasserstellen erheblich verkürzt werden soll.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe für den Neubau der zwei Winterwasserstellen an den günstigsten Bieter mit der Angebotssumme von 54.780,71 € brutto zu.
Wegen der allgemein sehr hohen Arbeitsauslastung und den sehr langen Lieferzeiten der Firmen ist mit einer Fertigstellung jedoch nicht vor Februar 2023 zu rechnen.

Die Baumaßnahme ist nicht im Haushaltsplan 2022 eingeplant und stellt somit eine außerplanmäßige Auszahlung dar, die explizit durch Einsparung bei der in 2022 geplanten investiven Maßnahme „Umgestaltung Stadtpark" iHv. 250.000 €, welche in 2022 nicht umgesetzt und in 2023 neu veranschlagt wird, zu finanzieren ist.

Energiebericht 2021

Dem Gemeinderat wurde der 29. Energiebericht für die öffentlichen Einrichtungen für das Jahr 2021 vorgestellt.

GR-Sitzung am 13.12.2022

Der Vollständigkeit halber seien hier nun noch die Themen der heutigen Dezember-Sitzung genannt:

- Beratung und Verabschiedung Haushaltsplan und Wirtschaftsplan 2023
- Mobilitätskonzept – Vorstellung der Ergebnisse der Radverkehrsexpertise
- Auswechslung der Wasserleitung Panoramastraße von Haus Nr. 11 bis Haus Nr. 41 - Vergabe der Tiefbau- und Wasserleitungsarbeiten
- Beteiligungsbericht 2021
- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bei der freiwilligen Feuerwehr Holzgerlingen
- Kanalsanierung 2023 - Kalk fräsen - Ahorn-, Ulmen- und Böblinger Straße